

Weilburger Seniorenblatt



Ausgabe 63 (Juni, Juli, August 2021)
Kostenlos zum Mitnehmen!



www.weilburg.de





E-BikeSchutz
bereits ab
9,95 EUR
im Monat

E-BikeSchutz

Die Vollkaskoversicherung für Ihr E-Bike mit Akku-Schutz und Mobilitätsgarantie.

Kreissparkasse Weilburg
Odersbacher Weg 1
35781 Weilburg
Tel.: 06471 312-0
www.ksk-weilburg.de

 **Kreissparkasse
Weilburg**

sv.de/e-bike

 **Sparkassen
Versicherung**

Liebe Weilburgerinnen und Weilburger, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sonnenschein, Blütenpracht und Vogelgezwitscher – der Sommer hat viele schöne Seiten und trotz der Einschränkungen, die uns weiterhin aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie begleiten, können wir doch die freundlichen Tage und die Natur mitten in unserer Heimat genießen. Vielleicht verbringen auch Sie gerne einen sonnigen Nachmittag im Garten und schmökern entspannt in Büchern oder Zeitschriften. Mit dieser neuen, informativen und sommerlichen Ausgabe des Seniorenblattes möchten wir Sie dazu herzlich einladen.

Wir Weilburger haben das Glück da wohnen zu können, wo viele andere Urlaub machen. Der wohl größte Anziehungspunkt im Sommer für Touristen und Einheimische zugleich ist unsere Lahn als einer der schönsten Wanderflüsse Deutschlands. Ob für Sportbegeisterte, Familien oder Genusspaddler – die Lahn hat für alle Zielgruppen die passende Route. In dieser Ausgabe des Seniorenblattes erfahren Sie Wissenswertes über die Lahn und die zahlreichen Routen, die es bei einer Paddeltour zu entdecken gibt. Die Stadt Weilburg ist nicht nur eine besonders sehenswerte, sondern vor allem auch geschichtsträchtige Stadt. Mit der Weilburger Geschichte beschäftigt sich seit über 40 Jahren der Geschichtsverein

Weilburg, der die Pflege von Geschichte, Volkskunde und Heimatforschung zusammen mit Förderung und Unterstützung des Bergbau- und Stadtmuseums sowie des Stadtarchivs zusammenführt. Weitere Informationen rund um den Geschichtsverein, sein Jubiläum sowie die in Zukunft geplanten Veranstaltungen erfahren Sie in dieser Ausgabe. Noch mehr Geschichtsträchtiges ist im Bericht „Die Vertriebenenkiste“ zu finden. Josef Plahl berichtet über die schwere Zeit kurz nach dem Krieg für die Deutschen in Ost- und Westpreußen, in Pommern und in Ostbrandenburg, in Nieder- und Oberschlesien und im Sudetenland.

Prof. Dr. Dr. Gisbert Backhaus berichtet in dieser Ausgabe über den Baum des Jahres 2021, die Europäische Stechpalme. Warum die Europäische Stechpalme ein Paradebeispiel für gelebten Artenschutz im Wald ist und woher sie ihren exotischen Namen hat, das erfahren Sie in dieser Ausgabe des Seniorenblattes.

Auch dieser Sommer soll ein „Sommer mit Kultur“, auf dessen Durchführbarkeit die Veranstalter noch hoffen, werden. Corona-bedingt noch unter Vorbehalt ist eine zweite Saison der Gaudernbacher Gartenkonzerte geplant; einen Einblick in

das geplante Programm erhalten Sie in dieser Seniorenblatt-Ausgabe.

Informatives gibt es auch im Beitrag der EUTB zum Thema „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ sowie eine Kurzinformativ zum „Entlastungsbetrag“. Ein Bericht über die Tagespflege „Alte Schule“ in Löhnberg stellt die im vergangenen Jahr eröffnete Tagespflege-Einrichtung vor und informiert über das Miteinander, das den Seniorinnen und Senioren hier geboten wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe unseres Seniorenblattes und genießen Sie den Sommer in unserer schönen Stadt Weilburg und der Umgebung, auch wenn wir weiterhin durch die Corona-Pandemie Verzicht und Verständnis sowie Geduld aufbringen müssen. Lassen Sie es sich trotz allem gut gehen und bleiben Sie vor allem gesund!

Weilburg im Sommer 2021

Ihr



Dr. Johannes Hanisch
Bürgermeister der Stadt
Weilburg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **Seite 3**

Geschichte in Erinnerung behalten **Seite 5**

**Die EUTB Beratungsstelle
Weilburg informiert** **Seite 7**

Es gibt viele schöne Touren auf der Lahn **Seite 8**

Die Vertriebenenkiste **Seite 10**

Der Baum des Jahres 2021 **Seite 12**

Hoffen auf einen Sommer mit Kultur **Seite 14**

Tagespflege „Alte Schule“ Löhnberg **Seite 16**

Kontakte Städtische Einrichtungen **Seite 19**



Es gibt viele schöne Touren auf der Lahn, Seite 8



Baum des Jahres 2021, Seite 12



Hoffen auf einen Sommer mit Kultur, Seite 14

Geschichte in der Erinnerung behalten

Geschichtsverein Weilburg ist jetzt „40 plus“.

Von Andreas Müller

Am 16. Juli 1980 gründeten einige geschichtsinteressierte Weilburger um Joachim Warlies den Geschichtsverein Weilburg. „Die entscheidende Initiative ging damals von Wilhelm Schick, dem Vorsitzenden der Bürgerinitiative „Alt Weilburg“ aus“, erinnert sich Joachim Warlies, der dann als Vorsitzender sechs Jahre lang die Geschicke des jungen Vereins führte. „Eine Stadt wie Weilburg mit dieser Geschichte brauchte ganz einfach einen solchen Verein“, betont Warlies. Schon damals hatte er großes Interesse. Die Pflege von Geschichte, Volkskunde und Heimatforschung zusammen mit Förderung und Unterstützung des Bergbau- und Stadtmuseums sowie der Archive der Stadt unter einen Hut zu bringen, bot sich für ihn regelrecht an. Seit dieser Zeit präsentiert der Geschichtsverein regelmäßig Ausstellungen, organisiert Vorträge und erinnert mit Publikationen und Exkursionen zur Geschichte der Stadt Weilburg und des Nassauer Landes an die Vergangenheit. „Unsere erste Ausstellung haben wir „Weilburg in der Stunde Null“ genannt“, so Warlies. Wichtiger Schwerpunkt ist die jährliche Ausrichtung des Tages des offenen Denkmals am zweiten Sonntag im September. Hierfür konnte der Verein im Laufe der Zeit mehr als zehn Partner gewinnen. Aktuell zählt der Verein 106 Mitglieder. Vorsitzender ist seit 2020 Christian Radkovsky, der den Staf-



felstab von seinem Vorgänger Matthias Losacker übernommen hat. Losacker führte den Verein von 2014 bis 2020. Weitere Vorsitzende waren Hans Dobranz (1986 – 1998) und Prof. Dr. Dr. Gisbert Backhaus (1998 – 2014). „Natürlich hätten wir unser 40-jähriges Vereinsjubiläum im letzten Jahr gerne groß gefeiert“, erzählt Christian Radkovsky. Wegen Corona war das leider nicht möglich. So musste auch der geplante Akademische Abend aufgrund der Pandemie ausfallen. „Natürlich wissen wir auch nicht, wie der Sommer 2021 verlaufen wird“, bedauert Radkovsky. „Gerne würden wir in lockerer Atmosphäre mit einem Sommerfest – zu dem unser Schriftführer Hans-Peter Schick die Idee hatte – am Bootshaus feiern, ein paar Ansprachen, aber kein großes Programm, einfach zusammensitzen, sich austauschen und gemeinsam etwas essen

und trinken“, verrät er. Wie im Jahr 2020 planen er und sein Verein den Tag des offenen Denkmals am 12. September 2021 in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg in digitaler Form. „Mit allen Optionen für eine Präsenzveranstaltung“, betont er. Das bundesweite Thema lautet „Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“. „Illusionen, optische Täuschungen und Legendenbildungen kommen in Kunst und Architektur seit Jahrhunderten zum Einsatz“, heißt es dazu auf der Internet-Seite des Vereins. Bereits jetzt steht fest, dass mehr als 13 Partner bei der Gestaltung des Tages zusammenarbeiten werden, weitere können noch mitwirken. 2021 werden erstmalig auch der noch junge „Spielmannverein“ sowie der Verein der Freunde und Förderer des Wildparks „Tiergarten Weilburg“ dabei sein. Schon

seit Jahren gibt es Kooperationen mit der Dekanatskantorin Doris Hagel, die beispielsweise für eine Verknüpfung der Geschichte mit der entsprechenden Musik gesorgt hat, außerdem mit dem Weilburger Forum. „Christian Radkovsky hat sehr viel Arbeit in ein digitales Konzept gesteckt, das kann sich bundesweit sehen lassen“, lobt Matthias Losacker seinen Nachfolger. So ist im vergangenen Jahr ein Film in Zusammenarbeit mit Weilburg TV entstanden, der die Denkmäler Weilburgs aus der Vogelperspektive zeigt. „Es ist ein richtig toller Film geworden“, findet Losacker. Radkovsky hatte dafür ein Team mit Ann-Kathrin Schild, Dieter Langer und Matthias Knaust um sich versammelt. Für dieses Jahr plant der Verein am Tag des offenen Denkmals einen Gottesdienst in der Schlosskirche mit Pfarrer Guido Hepke, einen von Hans-Peter Schick geführten Rundgang zu den

Fassaden der Weilburger Altstadt sowie insbesondere für Jüngere ein Geocaching, das ist so etwas wie eine digitale Schnitzeljagd. Auch die Stadt und das Bergbau- und Stadtmuseum werden als Partner wieder mit an Bord sein. In einem Schwerpunktbereich an der Lahn sollen die Oberlahn-Winzer gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein an den Terrassengärten ihren Lahnwein präsentieren können. Miteinbezogen werden soll auch das Rollschiff, die Hainkaserne und das Thema „Wasserkraft“ an der Alten Mühle. Der Tag des offenen Denkmals findet bundesweit jährlich seit 1993 statt und hat sich zu einer der größten kulturellen Bewegungen in Deutschland entwickelt. Weilburg ist von Beginn an dabei. Matthias Losacker vermisst besonders, dass seit dem Corona-Ausbruch die monatlichen Stammtische des Vereins nicht mehr stattfin-

den. „Wir haben da immer in lockerer Runde zusammengesessen und uns über Geschichte ausgetauscht“, erzählt er. Auch die beliebten Wanderungen, oft in Kombination von Natur und Geschichte, wurden ausgesetzt.

Für die Zukunft wünschen sich Radkovsky und Losacker weiterhin neue Mitglieder. Vielleicht gelingt es ja Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ihre Kinder oder Enkel für eine Mitgliedschaft im Geschichtsverein zu begeistern.

„Wir müssen dem Wandel der Zeit Rechnung tragen und von Ausstellungen im Papierformat hin zu digitalen Präsentationen kommen“, sind Radkovsky und Losacker überzeugt. Auch Audio-Beiträge für Menschen mit Sehbehinderung wurden bereits umgesetzt.

Gemeinsam statt einsam



Rundum versorgt in Weilburg und Umgebung.

- **Ambulante Pflege**
- **Tagespflege**
- **Service-Wohnen**
- **Stationäre Altenpflege**



Informationen erhalten Sie bei uns:

GfdE  Gesellschaft für diakonische Einrichtungen in Hessen und Nassau mbH

Weilburger Stift
Freystädter Str. 9
35781 Weilburg
Telefon 06471 - 9130

info@weilburger-stift.de
www.weilburger-stift.de

Die EUTB® Beratungsstelle Weilburg informiert über die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Ältere und Menschen, die erwerbsgemindert sind, können unter Umständen die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bekommen. Doch was genau verbirgt sich hinter dieser sozialen Leistung? Wer hat Anspruch auf Grundsicherung und wo kann man sie beantragen? Wir beantworten die wichtigsten Fragen. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung der Sozialhilfe. Sie sichert den Lebensunterhalt von Menschen, die wegen Alters oder voller Erwerbsminderung nicht mehr arbeiten können, und deren Einkünfte für den notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichen. Höhe und Umfang der Grundsicherung sind mit der Hilfe zum Lebensunterhalt der Sozialhilfe vergleichbar. Eigenes Einkommen und Vermögen werden auf die Grundsicherung angerechnet. Grundsicherung muss beantragt werden und ist gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt vorrangig.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben und ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln sicherstellen können und die Altersgrenze erreicht haben sowie das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Sollten für Sie vorrangige

Ansprüche etwa auf Rente, Wohngeld, Krankengeld bestehen, müssen Sie diese zunächst ausschöpfen, da die Grundsicherung eine nachrangige Leistung darstellt. Neben den Einkommensspielen auch die Vermögensverhältnisse eine Rolle. So dürfen bei dem Bezug von Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung bestimmte Vermögensfreigrenzen nicht überschritten werden.

Die Grundsicherung wird vorrangig als Geldleistung gewährt. Zunächst wird der Bedarf bestimmt, der sich aus dem maßgebenden Regelsatz sowie den angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung zusammensetzt.

Die Grundsicherung ist abhängig von der Bedürftigkeit und entspricht in der Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt. Wo können die Leistungen beantragt werden? Anträge können Sie schriftlich bei den zuständigen Trägern stellen. Informationen und Unterstützung bei der Antragstellung erhalten Sie auch bei den gesetzlichen Rentenversicherungsträgern. Wenn Ihre berechnete Rente unter dem 27-fachen Betrag des aktuellen Rentenwertes liegt, erhalten Sie mit dem Rentenbescheid auch gleich das Antragsformular auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Ob Sie aber tatsächlich einen Anspruch auf Leistungen haben, kann nur der zuständige Träger feststellen.



Die Grundsicherung wird regelmäßig für zwölf Kalendermonate bewilligt. Der zuständige Träger hat einen Entscheidungsspielraum bezüglich Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums.

Wenn sie mehr wissen wollen, wir sind für sie da:

EUTB® – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
Beratungsstelle Weilburg
Konrad-Adenauer-Str.2
35781 Weilburg
Telefon: 06471 1249991
E-Mail: beratung@eutb-weilburg.de

Die EUTB® Weilburg bietet eine unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige oder für Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind.

Aufgabe der EUTB® ist es, die ratsuchenden Menschen persönlich über mögliche Teilhabeleistungen zu informieren.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Es gibt viele schöne Touren auf der Lahn



(SG) Die Lahn ist einer der schönsten Wanderflüsse Deutschlands. Es gibt unzählige Routen, die es zu entdecken gilt. Am besten startet man die Paddeltour in Weilburg mit einer spannenden Fahrt durch den Schiffstunnel, den einzigen Schiffstunnel Deutschlands.

Die Lahn ist 242 Kilometer lang und entspringt im südlichen Rothaargebirge. Dabei hat die Lahn ihre ursprüngliche Schönheit behalten und bietet neben der landschaftlich reizvollen Umgebung auch historische Städte wie Weilburg, Limburg oder Runkel. Die Auenbereiche der Lahn wurden zu großen Teilen als besonders wertvolle Naturbereiche unter Schutz gestellt. Speziell für Kanuten wurden besonders gekennzeichnete Anlegestellen zum Rasten und einsetzen von Booten ausgewiesen. Das Anlegen ist ausschließlich an diesen Stellen erlaubt. Es gibt viele unterschiedliche Touren, der Kur- und Verkehrsverein Weilburg hat ein paar zusammengestellt. Die Ausstiegstellen sind nach Fitness und Paddellust frei wählbar.

Classic Kanutour Weilburg-Fürfurt

Für Anfänger und Familien

besonders geeignet, Länge elf Flusskilometer, etwa 2,5 Stunden Paddelzeit, Schleusen: Doppelkammerschleuse Weilburger Schiffstunnel, eine Schleuse in Kirschhofen.

Auf einem der romantischsten Lahnabschnitte geht es gemütlich bis nach Fürfurt. Direkt zu Beginn erlebt man den Schiffstunnel, den einzigen seiner Art in Europa. Ein Highlight jeder Kanutour auf der Lahn. Vor dort aus geht es entlang der vielen Windungen und Kurven der romantischen Mittel-Lahn weiter bis Kirschhofen. Nach Durchquerung der handbetriebenen Schleuse ist es nicht mehr weit bis zum Tourende an der Ausstiegstelle in Fürfurt.

Natur-Genießer-Tour Weilburg-Aumenau

Für Anfänger, Familien mit älteren Kindern und Genusspaddler besonders geeignet. Länge 14,5 Flusskilometer, etwa 3,5 Stunden Paddelzeit, Schleusen: Weilburger Schiffstunnel, Schleuse Kirschhofen, Schleuse Fürfurt. Eine etwas längere Kanutour, die auch für Ungeübte und Familien mit älteren Kindern noch gut zu bewältigen ist. Man paddelt wie bei der oben beschriebenen Paddelspaß-Tour

bis Fürfurt. Dort folgt eine weitere Schleuse, bevor es auf die letzten wildromantischen Flusskilometer nach Aumenau geht. Man hat die Möglichkeit, eine Rast im Fürfurter Biergarten einzulegen. Oder man stärkt und erholt sich am Ende der Kanutour in Aumenau im Biergarten des Piratenlagers.

Sportliche Kanutour Weilburg-Villmar

Für sportliche Anfänger und geübte Kanuten, Länge 22 Flusskilometer, etwa fünf Stunden Paddelzeit, Schleusen: Weilburger Schiffstunnel, Schleuse Kirschhofen, Schleuse Fürfurt.

Die Kanutour nach Villmar führt auf dem letzten Kilometer ab Aumenau auf die Spur des Lahnmarmor nach Villmar, mit der imposanten Marmorbrücke. Wer Lust hat, kann im Lahnmarmor-Museum die Geschichte des Lahnmarmors entdecken, der unter anderem auch im Empire State Building in New York zu sehen ist. Mit kleinen Pausen ist diese Kanutour auch für sportliche Anfänger und erfahrene Kanuten gut zu bewältigen.

Kanutour Lahn XL Weilburg-Runkel

Für ambitionierte, sportliche Anfänger und geübte Kanuten. Länge 26 Flusskilometer, etwa sechs Stunden Paddelzeit, Schleusen: Schiffstunnel Weilburg, Schleuse Kirschhofen, Schleuse Fürfurt, Schleuse Villmar.

Nach der Schleuse in Villmar geht diese Kanutour vorbei am Denkmal des Weilburger König Konrad, das auf dem Felsen Bodenstein über der Lahn aufragt, weiter bis Runkel. Dort erwartet die Paddler die wunderbare Aussicht auf der Burg Runkel und deren



Nachbarburg Schadeck, sowie die wunderschöne alte Lahnbrücke. Am Ende der Tour kann man es sich im Eiscafé an der Lahn mit einem leckeren Eis belohnen.

Kanutour durchs Braunfelser Land

Leun-Lahnbahnhof-Weilburg

Für Anfänger, Familien mit älteren Kindern und Gensuspaddler besonders geeignet, Länge 15,5 Flusskilometer, etwa vier Stunden Paddelzeit, Schleusen: Lahnbahnhof, Leun, Löhnberg.

Von der Einsatzstelle Leun-Lahnbahnhof führt die Kanutour vorbei am Jugendzeltplatz Leun. Die muntere Strömung der Lahn macht hier das Paddeln für die Kanuten leicht. Vorbei an Biskirchen und Selters, beide bekannt für ihre Mineralquellen, geht es über Löhnberg mit der über der Lahn aufragenden Schlossruine Lanenburg weiter bis zur Bootsanlegestelle der Weilburger Boots- und Kanuvermietung vor dem Schiffstunnel in Weilburg.

Kanutour nach Weilburg Oberbiel (Schleuse Solms/ Oberbiel)-Weilburg

Geeignet für sportliche Anfänger und geübte Kanuten, Länge 20,3 Flusskilometer, etwa 4,5 Stunden Paddelzeit,

Schleusen: Niederbiel, Lahnbahnhof, Löhnberg. Fast unmittelbar nach dem Einstieg an der Schleuse Oberbiel ist die Schleuse in Niederbiel zu passieren. Auf dem Weg nach Burgsolms nimmt die Lahn dann richtig Fahrt auf. Zwischen Jugendzeltplatz und Leun-Lahnbahnhof hat die Lahn noch eine gute Strömung und das Paddeln geht leicht von der Hand. In Leun-Lahnbahnhof gibt es gute Ein- und Aussetzmöglichkeiten. Vorbei an Biskirchen und Selters, weltbekannt für sein Selterssprudelwasser, geht es weiter bis Löhnberg bis zur Ausstiegstelle der Weilburger Boots- und Kanuvermietung. Neben diesen Touren gibt es auch abwechslungsreiche Paddeltour-Tage auf der Lahn.

Etwas ein Tag – Kanu, Natur und Kultur.

Gestartet wird um 10 Uhr mit einer einstündigen Stadtführung durch die Weilburger Altstadt. Nach einer Stunde endet die Führung am Weilburger Bootsanlegen unterhalb der Oberlahnbrücke. Hier erwartet der Bootsmann die Gäste mit einem Lunchpaket. Nach einer Sicherheitseinweisung werden die Boote zu Wasser gelassen und die Tour startet Richtung Aumenau. Auf dem Programm stehen auch eine Kanutour mit Grillabend.

Wer nicht paddeln möchte, für den ist eine Tretbootfahrt eine andere Art die Lahn zu erkunden. Beim Tretbootverleih des Kur- und Verkehrsvereins kann man Tretboote für zwei bis vier Personen mieten. Besucher können vom Weilburger Bootsan-

leger mit dem Tretboot bis Löhnberg und zurück fahren. Preise pro Person und Stunde: bis fünf Jahre – zwei Euro, sechs bis elf Jahre – drei Euro, ab zwölf Jahre – vier Euro.

Weiter Informationen zu den Touren gibt es beim Kur- und Verkehrsverein Weilburg. Telefonzeiten sind montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, 06471/38211. Weitere Infos gibt es auch unter www.weilburger-boote.de. Weitere Kanutouren Anbieter in Weilburg sind die Kanu-Basis unter www.kanu-basis-com, Dobi-Trans unter www.dobi-trans.de und Kanu Tours Weilburg unter www.kanu-tours-weilburg.de.

Die Aufnahmen sind vor Corona entstanden.

„Mit Kompetenz und Herz“



Unsere modernisierte Pflegeeinrichtung im Luftkurort Braunfels bietet:

- Ruhige Lage
- Langzeit- und Kurzzeitpflege
- Professionelle Pflege
- Helle und freundliche Zimmer
- Abwechslungsreiche Aktivitäten
- Cafeteria
- Einkaufs-Service

Einzugsberatung:

Frau Birgit Mühl/ Frau Stefanie Rohrmann
Tel.: 06442-93410

FRIEDERIKE-FLIEDNER-HAUS

Alten- und Pflegeheim

Friederike-Fliedner-Str.13

35619 Braunfels

Tel: 06442-93410

leitung@fliedner-haus.de

www.altenhilfe-st-marien.de

Die Vertriebenenkiste

Die Leute nannten mich „die Vertriebenenkiste“. Es war eine schlimme Zeit, als ich ins Leben gerufen wurde. Der Krieg war zwar zu Ende, aber für die Deutschen in Ost- und Westpreußen, in Pommern und in Ostbrandenburg, in Nieder- und Oberschlesien und im Sudetenland begann eine schreckliche Zeit. Die Polen und Tschechoslowaken, die auf der Seite der Alliierten standen, begannen 1945 die Deutschen vom Mai bis August wild zu vertreiben.

Es kam aber auch zu Hausbesetzungen. Plötzlich erschien im Hause ein Pole oder ein Tscheche der zu der Eigentümerin oder dem Eigentümer sagte: „Ab heute gehört dir nichts mehr. Zieh mit deiner Familie in ein Hinterzimmer und du hast für mich als Knecht oder Arbeiter zu arbeiten“. Bis zum Abtransport nach Deutschland hatte jeder Bauernhof, jeder Handwerksbetrieb oder jede Fabrik einen polnischen oder tschechischen „Kommissar“.

Auf der Potsdamer Konferenz vom 17. Juli bis 2. August 1945 gestanden die Siegermächte (US-Amerika, Großbritannien und die Sowjetunion) Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn aus den oben genannten Ländern nach Deutschland „zu überführen“. Die Amerikaner und die Briten bestanden darauf die Überführung sollte in „ordnungsgemäßiger und humaner Weise“ stattfinden. Dem war aber nicht so!

Nach dem Willen der Alliierten sollte die sog. Überführung der Deutschen in der Zeit vom Januar bis November 1946 durchgeführt werden. Als Aufnahmeland für die Sudetendeutschen war überwiegend die amerikanische Zone mit den neuen Ländern Hessen, Bayern und Württemberg-Baden vorgesehen. Die Menschen mussten in ihrer angestammten Heimat so lange warten, bis der Ausweisungsbefehl zugestellt wurde.

Und nun zu mir, der „Vertriebenenkiste“. Die neuen Machthaber hatten befohlen, dass jede Person 50 Kilogramm als Gepäck mitnehmen durfte. Als sicheres Transportmittel erschienen ihnen Holzkisten. Ich wurde in einem Dorf in Nordmähren im Sudetenland zusammengebaut. In einem Gebiet, das zum Ende des Krieges von Russen besetzt wurde.

Und weil ich für den Abtransport bestimmt war, nannten die Menschen mich „Vertriebenenkiste“. Diejenige, die mich gezimmert hatten, überlegten lange, was können wir für die Fahrt in eine unbekannte Fremde mitnehmen? Sie entschieden sich dann für folgende Gegenstände: ein wenig Bettzeug, etwas Kleidung, einen Topf zum Kochen, ein paar Tassen und Teller, einige Fotos und ein Lieblingsstück. Wertgegenstände wurden während des Aufenthalts im Lager für die Zusammenstellung des Transportzuges, der aus 40 Viehwaggons bestand und in jedem Waggon 30 Menschen untergebracht wurden, meistens abgenommen. Während der Fahrt in den Westen diente mein Deckel den Unglücklichen als Bank, als Tisch und nachts als Schlafstätte. Während der Zugfahrt diente ich auch als Sitzbank. Die Waggoninsassen wechselten sich im Sitzen ab, aber die Gespräche, die ich hörte, erzählten Schreckliches: Von Plünderungen, von Vergewaltigungen der Frauen, von Deportationen, von Standgerichten und von Erschießungen. Zufriedener wurden die Heimatlosen, als es hieß, die Grenze ist überschritten und der Zug befindet sich in Bayern. Schnell wurden die weißen Armbinden mit dem schwarzen Aufnäher „N“ (für Nemecky) aus dem Waggon geworfen, die jeder Mann in der Heimat zu tragen hatte. In Bayern hielt der Zug zum ersten Male auf den Bahnhöfen in Furth im Walde oder in Wiesau in der nördlichen Oberpfalz. Für wenige Tage wurden die Flüchtlinge, wie sie damals genannt wurden, in die dortigen Aufnahme- und Durchgangslager eingewiesen. Den Gebrauch der Begriffe „Vertriebener“ und „Vertreibung“ hatten die Alliierten damals untersagt. Die Menschen wurden gepflegt, Formalien festgestellt und ärztlich untersucht sowie mit DDT-Pulver eingesprüht. Danach fuhr der Zug weiter in eine ungewisse Zukunft.

Nach ein bis zwei Tagen Fahrt kam der Zug in der Oberlahnregion an. Wiederum kamen die Menschen für zwei bis drei Tage in ein Aufnahmehaus in Weilmünster, das einstige



RAD-Lager oder in Villmar am Bahnhof, um auf die alliierten Vorgaben überprüft zu werden. War dies alles erledigt, kam der Tag der Verteilung auf die Städte und Gemeinden im Oberlahnkreis. Der Anteil der Vertriebenen an der Wohnbevölkerung des Kreises stieg im Laufe der Zeit auf 23 Prozent.

Ich kam mit der Familie in eine Wohnung ohne Möblierung, für sie war ich wieder eine echte Hilfe. Aber guten Menschen war es zu verdanken, dass die Wohnung mit Gegenständen ausgestattet wurde. Nach einer Arbeitslosigkeit fand mein Besitzer Arbeit und konnte die Familie ernähren. Ein gewisser Wohlstand zog ein und etwas später konnte sogar ein Haus gebaut werden. Mich brauchte man nicht mehr und ich wurde in eine Ecke auf dem Dachboden abgestellt. Eines Tages wurde der Speicher aufgeräumt und die Nachkommen meines Erbauers waren der Meinung, mich als Sperrmüll auf den Bürgersteig vor dem Haus zum Abholen zu stellen.

Ich hatte Glück! Ein aufmerksamer Nachbar hat mich dastehen gesehen und mich zu sich ins Haus geholt. Über einen Bekannten ließ er beim Bund der Vertriebenen anfragen, ob dieser an mir Interesse habe. Die Antwort lautete selbstverständlich. Da der Bund der Vertriebenen mit Unterstützung der Stadt Weilburg im Erdgeschoß des Komödienbaus in zwei Räumen eine Sammlung von ca. 50 Trachtenpuppen aus ehemals deutschen Siedlungen im Osten Europas eingerichtet hat, fand ich in einem Raum ein neues Zuhause. Ich fühle mich daheim und hoffe, dass ich ein kleines Zeugnis über die furchtbaren Ereignisse in den Jahren 1945 und 1946 geben kann.

Josef Plahl
Vorsitzender des Kreisverbandes des Bundes der Vertriebenen (BdV)



So können sich Eigenheimbesitzer Träume erfüllen.

Das Leben genießen, ein Wohnmobil kaufen, einen schönen Wintergarten anbauen oder stilvoll reisen: Der Ruhestand ist für viele Menschen der Lebensabschnitt, in dem sie sich ihre Wünsche erfüllen möchten. Doch dafür braucht es Bargeld. Und das steckt oft in der eigenen Immobilie fest.

Früher musste man sich in dieser Situation zwischen Haus und Geld entscheiden. Aber das möchten viele Menschen nicht. Für sie ist ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung ein Lebenstraum, der Freiheit und Sicherheit verspricht. Und es sind Werte, die Eltern an ihre Kinder und Enkel weitergeben wollen.

Heute gibt es eine bessere Lösung: Mit einem Teilverkauf können Eigentümer jederzeit auf ihr Immobilienvermögen zugreifen, ohne ihr Eigenheim aufzugeben. Einfach, flexibel und zu fairen Bedingungen.

Einfach finanzielle Freiheit

150.000 Euro heute und 100.000 Euro in fünf Jahren? Beim Teilverkauf entscheiden allein die Eigentümer, welchen Anteil der Immobilie sie wann verkaufen möchten. Der Erfinder des Teilverkaufs, das Unternehmen wertfaktor, erwirbt bis maximal 50 Prozent des Objekts. Auf Wunsch auch in mehreren Schritten. wertfaktor wird stiller Miteigentümer, für seinen Anteil am Haus erhält er ein jährliches Nutzungsentgelt auf den ausgezahlten Betrag.

Jederzeit flexibel bleiben im eigenen Haus

Auch nach dem Teilverkauf entscheiden die Eigentümer allein über ihre Immobilie. Sie können weiterhin frei um- oder ausbauen, vermieten, vererben und das Objekt gesamt verkaufen. Und wenn sie wollen, können sie oder ihre Erben den verkauften Anteil jederzeit von wertfaktor zurückkaufen.

Fair für Eigentümer, fair für ihre Erben

Was ist die Immobilie wert? Beim Teilverkauf bestimmt ein unabhängiger Gutachter, der vom Eigentümer ausgewählt wird, den Preis. Alle Kosten des Verkaufs übernimmt der Käufer. Und das Beste: Die Eigentümer profitieren weiter von der Wertsteigerung ihres Eigenheims. Wird das Haus eines Tages verkauft, erhalten sie oder ihre Erben den aktuellen Marktpreis für ihren Anteil.

Wenn auch Sie sich langgehegte Träume erfüllen wollen, lassen Sie sich beraten unter **040 – 696 389 704** oder fordern Sie direkt und unverbindlich ein Angebot an: **wertfaktor.de/angebot**.



”

Mit dem Teilverkauf einer Immobilie können Eigentümer heute einfach, flexibel und zu fairen Bedingungen auf ihr Immobilienvermögen zugreifen.

Christoph Neuhaus
Geschäftsführer wertfaktor

In nur wenigen Schritten zum Teilverkauf:

- ✓ Angebot anfordern unter wertfaktor.de/angebot
- ✓ Gutachter aussuchen und Gutachtertermin bei Ihnen vor Ort
- ✓ Notartermin nach der Annahme des finalen Angebotes auf Basis des Gutachtens
- ✓ Geld auf dem Konto – alle Eigentumsprivilegien bleiben erhalten

Die Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolium*), Baum des Jahres 2021



Das Kuratorium „Baum des Jahres“ hat für das Jahr 2021 die immergrüne, ästhetisch ansprechende Stechpalme ausgewählt, weil sie „ein Paradebeispiel für gelebten Artenschutz im Wald ist“. In Nordwestdeutschland wird sie auch „Hülse“ genannt. Viele Leser werden sich wundern, weil sie die Stechpalme, heute meist als kultivierte Pflanze, nur als Strauch im Garten, als immergrüne Hecke oder als Zier- und Beerenschmuckgehölz vor allem im Winter kennen. Es handelt sich aber auch um einen einheimischen, kleinen Waldbaum, der sehr selten ist und im Weilburger Wald bisher noch nicht wächst. Die Stechpalme ist ein botanisches Überbleibsel aus früheren Erdperioden. Die Ergebnisse von Pollenanalysen und fossile Funde von Blättern und Holzresten belegen, dass sie bei uns schon vor über

2 Millionen Jahren in der damaligen subtropischen Waldgesellschaft wuchs. Während der Eiszeiten überlebte sie im Süden der Iberischen Halbinsel. Danach eroberte sie sich zunächst geeignete Standorte entlang der Atlantikküste. An Wuchsraum gewinnen und richtig vermehren konnte sie sich erst, als die Menschen im Verlauf der Jungsteinzeit sesshaft wurden und mit den Waldrodungen begannen. In dieser offeneren Waldlandschaft hat sich die Stechpalme wegen der besseren Lichtverhältnisse vom Strauch zu einem Baum mit oft kegelförmiger Krone entwickelt, es gab häufigere Fruchtjahre und dadurch mehr Naturverjüngung. Es dürfte aber auch die Waldweide zu ihrer Verbreitung beigetragen haben. Als wehrhaftes Gehölz, wie auch der Wacholder, blieb sie wegen der glänzend grünen, lederartigen und meist elliptisch zugespitzten Blätter mit bis zu sechzehn Blattstacheln vom Verbiss durch Kühe, Schafe und Ziegen weitgehend verschont. Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts führten die forstwirtschaftlichen Maßnahmen zum dichten Hochwald. Nunmehr im Baum Schatten lebend, verringerte sich die Baumhöhe zu einem schattentoleranten, immergrünen Strauch. Heute vergrößert sich wieder, dank der zunehmenden Erwärmung, ihr natürliches Verbreitungsgebiet in Europa. Auf nährstoffreichen, aber kalkarmen, lockeren Lehmböden wächst sie

in allen Gebieten mit einem milden Winter ohne Früh- und Spätfröste, geschützt vor Nord- und Ostwinden, und mit einem warmen, aber nicht zu trockenen Sommer. Ihr Wuchsbereich in Westeuropa, klimatisch stark durch den Atlantik positiv beeinflusst, reicht von der Südwestküste Norwegens bis nach Spanien einschließlich der Hochlagen mit mediterranem Klima. In England und Irland gibt es auch geschlossene, bis zu 20 m hohe Stechpalmenbestände. Nach Osten galt bisher die Oder als Grenze. Mit zunehmender Erwärmung verjüngt sie sich heute nicht nur in Dänemark und Südschweden natürlich, sondern auch weiter östlich in polnischen Gebieten. Noch unbekannt, aber für die künftige Ausbreitung wichtig, sind eventuelle Wuchsstörungen bei Wetterextremen, wie strenge Frostperioden oder anhaltende Trockenheit mit hohen Temperaturen im Sommer, wie wir sie zur Zeit erleben.

Weltweit gibt es heute über 400 Ilex-Arten, meist in den Tropen und Subtropen. Die Zahl der kultivierten Hybriden ist mit über 1000 beschriebenen Formen noch wesentlich größer. Diese wachsen meist in Gärten und Parkanlagen. Im Mitteleuropa ist nur die Europäische Stechpalme innerhalb der Gattung der Stechpalmengewächse als getrennt geschlechtige Baumart, also entweder männlich oder weiblich, heimisch. Um sich

nach der Blüte der weiblichen Exemplare im Frühsommer bis zum nächsten Frühjahr an den leuchtend roten, aber für den Menschen giftigen, kugeligen Steinfrüchten mit über 20 Steinkernen erfreuen zu können, muss eine Stechpalme mit männlichen Blüten nicht weiter als 50 m entfernt stehen. Wegen der Giftigkeit empfiehlt es sich, bei Spielplätzen nur männliche Sorten zu pflanzen. 10 Früchte können für Kinder tödlich sein.

Eine weitere botanische Besonderheit bei der Stechpalme sind die je nach der Baumhöhe und oft sogar an einem Zweig unterschiedlichen Blattformen. Dieses Phänomen wird Heterophyllie genannt. Die Blattränder können wie bereits beschrieben stachelig sein, dies ist meist im unteren Kronenbereich so, aber auch gesägt bis glattrandig mit zunehmender Höhe innerhalb der Baumkrone.

Im Unterstand, beispielsweise unter Buchen und Eichen, kann sich die strauchförmige Stechpalme zu undurchdringlichen Dickichten mit Höhen von 2 bis 4 m entwickeln. Dies ist aus forstlicher Sicht unerwünscht, weil dadurch eine Buchen- oder Eichennaturverjüngung verhindert wird. Bei guten Lichtverhältnissen kann sie bei uns 10 bis 15 m hoch wachsen. Das maximal erreichbare Alter wird in der Literatur für England mit 500 Jahren angegeben. Der Begründer der Pflanzennomenklatur, der Schwede Carl von Linné, glaubte 1753, dass es sich bei der Stechpalme um eine Art Eiche handelt. Er nannte sie ILEX = „eine Art Eiche mit stacheligem Laube und kleiner Eichel“ (Stecheliche). Wie kam es

aber zu dem seltsamen Zusatz „Palme“?

Diese Bezeichnung ist seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlich. Schon damals waren die Ilexzweige wegen der immergrünen Blätter und der leuchtend roten Früchte während des Winters und des Frühjahrs sehr beliebt, galten diese Farben doch als Symbole der Hoffnung und der Liebe.

Die Ilex, aber auch die Mistel, schmückten schon damals zur Weihnachtszeit und bei anderen Festlichkeiten dieser Jahreszeit die Wohnungen und Hauseingänge. Aber hierfür waren ursprünglich nicht allein ästhetische, sondern tieferliegende Beweggründe entscheidend. So wurde das Immergrüne gegenüber den entlaubten Bäumen als Sieg des Lebens über den Tod als unvergänglich bewertet. Hinzu kam dann noch eine christliche Tradition: In Ermangelung der echten Palmzweige ist die Stechpalme am Palmsonntag zusammen mit anderen immergrünen Zweigen als Ersatz der einst im Heiligen Land verwendeten Palmwedel bei den Prozessionen verwendet worden. Mit zunehmender Bevölkerung erhöhte sich der Bedarf an Stechpalmen-Schnittgrün immer mehr, und es kam in den natürlichen Verbreitungsgebieten durch den unkontrollierbaren Raubbau zum beträchtlichen Rückgang der Europäischen Stechpalme. Um sie nachhaltig als wildwachsenden Baum oder Strauch zu

schützen, steht sie seit 1935 und heute nach der Bundesartenschutzverordnung unter Naturschutz. Deshalb dürfen für die genannten Zwecke nur noch kultivierte Stechpalmen genutzt werden, die die Rückschnitte dank ihrer Austriebsfreudigkeit gut vertragen.

Das zunächst grüne und später grau-weiße Holz ist schwer und hart. Es eignet sich für Drechsel-, Furnier- und Intarsienarbeiten. Allerdings kommen wegen des Naturschutzes keine Stechpalmen-Stämme auf den Holzmarkt.

Die heute wohl in Deutschland dickste Stechpalme mit einem Stammumfang von 2,90 m steht in Braunfels, Am Kurpark 6, im Vorgarten eines ehemaligen Gärtnerhauses. Wegen der vermutlich früheren Kappungen mit anschließenden Austrieben hat der 8 m hohe Stamm mit vielen Beulen und Knollen ein verstümmeltes Aussehen. Das Alter dieses bizarren Baumes mit auffallend kleiner Krone wird auf 270 Jahre geschätzt.

Foto: Stechpalme in Braunfels
Bildautor: Volker Vömel

Dr. Gisbert Backhaus



**Blumenhaus
Hündt**



*Wir machen Floristik
im Trend der Zeit*

**35781 Weilburg · Tel. (0 64 71) 74 43
Im Lindenstrauch / Am Friedhof**

Hoffen auf einen Sommer mit Kultur



Zweite Saison für Gaudernbacher Gartenkonzerte?

Von Andreas E. Müller

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch wenn bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe des Seniorenmagazins (3. Mai 2021) noch kein Ende von Corona in Sicht war, konnten wir doch etwas Hoffnung schöpfen, dass in diesem Sommer die Kultur wieder ein ganz zartes Pflänzchen werden könnte. Die Impfungen nahmen immer mehr an Fahrt auf. Im Impfzentrum in Dietkirchen wurden erstmalig an einem Tag mehr als 1.000 Menschen geimpft, auf Bundesebene wurde die Zahl von 1 Million Impfungen an einem Tag geknackt. Eine Prognose für Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen wagte aber noch niemand so recht abzugeben.

Als im letzten Jahr nach und nach immer mehr kulturelle Veranstaltungen abgesagt wurden, haben meine Frau Christine Fries und ich über eine mögliche Alternative nachgedacht. Das Resultat waren die Gartenkonzerte mit Anmeldung, einer begrenzten Anzahl von Konzertbesuchern und unter Einhaltung von Hygienevorschriften. Die Idee ist eingeschlagen wie der Blitz. Musiker haben dankbar ihre Teilnahme zugesagt,

immer mehr Anfragen kamen, um in Gaudernbach ein Konzert unter freiem Himmel in schönem Ambiente spielen zu können. Dankbar angenommen wurden die Konzerte auch von Musikliebhabern, die nach Live-Konzerten lechzten. Und auch unsere Nachbarn haben die Idee begrüßt und die meisten Konzerte von ihrem Balkon aus mitverfolgt. Angetan von der Idee ist dann spontan auch Margit Bach eingestiegen und hat ebenfalls Konzerte in ihrem Garten und ihrer „Kulturscheune mit dem blauen Dach“ in Weinbach-Elkerhausen angeboten. Dritte im Bunde waren schließlich Claudia und Tom Pauly, die auf ihrem weitläufigen Grundstück außerhalb Odersbachs für eine schöne Konzertatmosphäre sorgten.

„Macht ihr das wieder?“, war seit Jahresanfang 2021 eine oft gehörte Frage. Ja, wenn es die Pandemie-Situation zulässt, sollen wieder Gartenkonzerte stattfinden.

Und so sieht der bisherige Plan aus:

*= Ausweichtermine, falls das Wetter nicht mitspielt:

Mittwoch, 2. Juni, 18 Uhr: Ensemble Amaryllis

Dorothee Laux und Nadja Jamiro (Gesang), Ulrike Jordan (Akkordeon/ Oboe), Martin Reuß

(Gitarre) und Johannes Stücher (Kontrabass) präsentieren in gewohnter „Amaryllis-Manier“ ihr neues Programm „An hellen Tagen“. Es wird sowohl Lieblingslieder als auch sommerliche Weisen enthalten. Leichtigkeit, Lebensfreude und Lebendigkeit sind garantiert.

* Donnerstag, 3. Juni (Fronleichnam), 11 Uhr

Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr: Martina Kirchof stellt im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von „NEUSTART KULTUR“ geförderten Projekts die faszinierende Welt der Viola da Gamba in einer Matinee vor. Die Viola da Gamba ist eine Instrumentenfamilie und hat vom kleinen Pardessus de Viole (Violintonumfang), über Diskant-, Alt-Tenor- und Bassinstrumente ein breites und farbenfrohes Klangspektrum anzubieten. Die Musikerin wird ein abwechslungsreiches Programm mit vier verschiedenen Instrumenten aus Renaissance und Barock, klein und groß präsentieren. Eingängige, fröhliche, meditative, verspielte, verträumte und rhythmisch komponierte Tänze und Fantasien sind eine Wohltat für Geist und Seele – was gerade in dieser besonderen Zeit

den Menschen guttut. Durch eine unterhaltsame Moderation erfährt der Zuhörer mehr über Musik und Instrumente, die im Übrigen nach dem Konzert auch von Nahem betrachtet werden dürfen. * Sonntag, 1. August, 11 Uhr

Samstag, 3. Juli, 18 Uhr: Zehn Jahre „Rotkehlchen“

Das Frauen-Quartett, bestehend aus Victoria Anton, Marit Trantel, Julia Gotting und Vanessa Katz haben sich 2011 aus Freude am a cappella-Gesang zu dem Ensemble „Rotkehlchen“ zusammengetan. Mit einem Querschnitt aus ihrem reichhaltigen Repertoire mit vielen Eigenarrangements mit Stücken aus Chanson, Jazz und Pop nehmen sie ihr Publikum mit auf eine emotionale Reise zwischen Lachen und Weinen – mit komödiantisch szenisch angehauchten Stücken auf der einen und gefühlsbetonten sphärischen Klängen auf der anderen Seite. Gesanglicher Hochgenuss garantiert. * Samstag, 10. Juli, 18 Uhr

Freitag, 16. Juli, 18 Uhr:

Paddy Schmidt, Frontmann der Band „Paddy goes to Holyhead“ wird solo mit Gitarre und Gesang für irisches Flair sorgen.

Samstag, 14. August, 18 Uhr: Uwe Wagner (Hang) und Michael Herden (Saxophon)

Das integrale Hang, das Uwe

Wagner spielt, ist ein seltenes Perkussionsinstrument, das von der Firma PANArt in Bern erfunden wurde. Das Hang wurde aus der Steel-Drum bzw. Steel-Pan entwickelt, wird aber mit den Händen gespielt. Daher auch der Name, denn „Hang“ bedeutet im Berner Dialekt „Hand“. PANArt bezeichnet das Hang weniger als Musikinstrument, sondern vielmehr als Klangskulptur. Das Hang wird heute von den Erfindern nicht mehr hergestellt, aber es gibt eine große Anzahl von Instrumentenbauern weltweit, die ähnliche Instrumente nachbauen. Außer dem Hang hat Uwe Wagner eine weitere Hand-Pan im Einsatz, ein Axiom, das der Instrumentenbauer Jacob Lee (USA) baut. Es handelt sich um eine Stainless Steel-Hand-Pan, die ein interessantes, aber ganz anderes Klangverhalten als das Hang aufweist.

Der Saxophonist Michael Herden ist wie Uwe Wagner Hobby Musiker. Beide werden solistisch und gemeinsam spielen, Eigenkompositionen und Improvisationen, wobei es für das Zusammenspiel von Hang und Saxophon keine Stücke, Kompositionen oder Noten gibt. Die beiden Musiker verständigen sich auf eine Grundstruktur der Musik und dann entwickelt sich das Stück im gemeinsamen Mu-

sizieren durch Improvisation. So ist jede Darbietung ein Unikat, abhängig von der Situation, der Stimmung, des Ortes und des Publikums, das sich so nie wiederholen wird.

Samstag, 21. August, 18 Uhr: The confused Catfish

Die Band spielt in klassischer dreier Besetzung (Woody Wald, Gitarre/Gesang, Günni Holzstein, Bass/Gesang und Hucky Niederauer, Schlagzeug). Schneller peppiger Rock n' Roll gepaart mit dem einen oder anderen Slowblues bieten den Fans reichlich Gelegenheit zum Abtanzen oder um einfach nur den Sound und die Band zu genießen. Zum Gartenkonzert wurde das Ganze mit einem Akustikset ergänzt.

It's only Rock n' Roll...

Für die Gartenkonzerte ist eine Anmeldung mit Angabe aller Namen, Vornamen, Adressen und Telefonnummern unter a.mueller.60@gmx.de erforderlich. Die Daten werden ausschließlich für eine etwaige Nachverfolgung bei einer Corona-Infektion verwendet und vier Wochen nach der jeweiligen Veranstaltung gelöscht. Bei den Konzerten ist ein Hygienekonzept zu beachten. Für Getränke ist gesorgt. Eine Hutspende wird als Gage für die Auftretenden gesammelt.



Pietät KROH
In dritter Generation, seit über 50 Jahren in Weilburg.

Erd-, Feuer- und Urnenbestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Anonyme Beisetzungen
Bestattungsvorsorge

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns an
– TAG und NACHT, sonn- und feiertags –

35781 Weilburg, Telefon (0 64 71) 15 29

Ambulante Krankenpflege 
Karin Schmid-Monschauer

Pflege mit Herz 

Wir beraten Sie gerne
unverbindlich!
Karin Schmid-Monschauer
Herbert Monschauer

Telefon: 06471-51269 · Mobil: 0151-52560307
E-Mail: schmid.merenberg@freenet.de
www.krankenpflege-schmid.de
Neunkircher Straße 1 · 35799 Merenberg

Miteinander klönen, kochen, backen und auch mal das Herz ausschütten

Tagespflege „Alte Schule“ Löhnberg bietet Senioren abwechslungsreiche Tage

Von Andreas Müller

Am 8. März 2020 wurde die Tagespflege „Alte Schule“ des DRK Oberlahn in Löhnberg eröffnet. Nur wenige Tage später musste sie wegen des Ausbruchs von Corona wieder schließen. Mittlerweile dürfen bis zu sieben Senioren pro Tag in die Einrichtung kommen. Möglich ist das, weil es sich um eine solitäre Tagespflege handelt. Das heißt, die Einrichtung ist nicht mit einer festen Einrichtung wie einem Seniorenheim verbunden. Das Angebot wird gerne genutzt. Es kommen nicht nur Menschen aus Löhnberg, sondern auch aus Weilburg, Hasselbach, Gaudernbach, Kubach, Weinbach, Blossenbach und Niedershausen. Je nach Bedarf kann man an einem bis zu maximal fünf Tagen pro Woche von 8 bis 16 Uhr kommen. Mitten im alten Ortskern ist die Tagespflege im alten Schulgebäude aus dem Jahr 1778 untergebracht. Die Gemeinde hat das lange leerstehende Gebäude aufwendig entkernt und saniert. Entstanden ist ein wahres Schmuckstück, in dem geschmackvoll alt und neu kombiniert wurde. Freundliche, helle Räume laden zum Verweilen ein. Altes Fachwerk wurde erhalten, die alte Treppe wiederhergestellt und durch ein zweites, breiteres Treppenhaus ergänzt. Selbstverständlich ist alles behindertengerecht. Die oberen Etagen sind mit einem Aufzug erreichbar. Leiterin Lilly Herner sorgt mit ihrem frohen Wesen dafür, dass man sich hier fast wie zuhause fühlt. So redet sie



auch viel lieber von „Tagesbetreuung“ als von „Tagespflege“. Seit 2011 ist sie in der Tagespflege tätig. Unterstützt wird sie von einer zweiten examinierten Pflegefachkraft als Stellvertreterin, einer Pflegehelferin und einer Hauswirtschaftsfrau. Zweimal pro Woche kommt eine Alltagsbegleiterin.

Den Tagesablauf schildert Lilly Herner folgendermaßen: Bei einem gemeinsamen Frühstück um 8 Uhr mit frisch aufgebackenen Brötchen und Kaffee trifft man sich und erzählt. Nach dem Frühstück gibt es eine Zeitungsrunde. Interessante Artikel werden vorgelesen und darüber gesprochen. „Natürlich wollen alle immer das Neueste von Corona wissen“, berichtet Herner. Die Kommunalwahl sei auch ein wichtiges Thema gewesen. Großes Interesse herrsche auch an Wetter- und Polizeibericht, den Horoskopen und den Todesanzeigen. Auch das Seniorenblatt der Stadt Weilburg liegt zum Lesen aus. Nach so viel Sitzen heißt es „Wer rastet, der rostet“. Es gibt eine Gymnastikrunde und

Gedächtnistraining. Ergänzt wird die Runde durch Rätseln oder Spiele. Besonders „Bingo“ erfreut sich großer Beliebtheit. Montags wird gemeinsam das Essen vorbereitet, gekocht und auch Kuchen gebacken. Donnerstags gibt es eine Bastelgruppe. „Nach dem Essen sollst du ruh'n“. Von 13 bis 14 Uhr kann man ganz gemütlich in den bequemen Ruhesesseln liegen und entspannen. Nach der Ruhepause gibt es Beschäftigungsangebote wie Gemeinschaftsspiele, Vorleserunde oder musikalische Reisen. Bei schönem Wetter geht's selbstverständlich auch mal zu einem Spaziergang raus an die frische Luft. Nach einer gemütlichen Kaffeerunde klingt dann so allmählich der Tag aus. Wer nicht mobil ist, kann von einem Fahrdienst des DRK geholt und auch wieder nach Hause gebracht werden.

Gisela Friedrich aus Hasselbach ist von Anfang an dabei. Zweimal pro Woche nutzt sie das Angebot. „Wir können dort miteinander reden und uns auch mal gegenseitig das Herz ausschütten, über Probleme



reden“, erzählt sie. Gut gefällt ihr auch, gemeinsam mit anderen das Essen vorzubereiten und zu kochen. Seit Februar 2021 ist Franz Nowak aus Gaudernbach dabei. „Am Anfang war ich etwas skeptisch, ob mir das gefallen würde“ gibt er zu. „Ich wusste ja nicht, was mich da erwartet, wer da hinkommt. Ich bin es gewohnt, mir meinen Tagesab-

lauf selbst zu organisieren und einzuteilen, dort sind festgelegte Zeiten und Regeln“. Die anfängliche Skepsis sei aber schnell gewichen. „Es gefällt mir sehr gut dort und wir sind schon richtig gute Kameraden geworden“, berichtet er. „Jeder erzählt mal etwas von sich. So lange es mir möglich ist, möchte ich weiter dorthin gehen“.

Die Kosten für die Betreuung übernimmt je nach Pflegegrad teilweise die Kasse. Zu zahlen ist ein Eigenanteil von 25,52 Euro pro Tag. Einmal pro Monat steht einem ein Entlastungsbetrag der Pflegekasse in Höhe von 125 Euro zu. Damit ist der Eigenanteil bei einer Nutzung von einem Tag pro Woche bezahlt.

An einem Schnuppertag ist es möglich, die Einrichtung kennenzulernen. Wer dann regelmäßig kommen möchte, muss das bei seiner Kasse beantragen. Ist der Bewilligungsbescheid da, kann es auch schon losgehen.

Die DRK Tagespflege „Alte Schule“ ist erreichbar unter 06471 / 9280-50 (Tagespflege) bzw. 06471 / 9280-70 (Verwaltung) oder über die Mailadresse TP-Loehnberg@drk-oberlahn.de



- 3 Wohngruppen à 12 Einzelzimmer und beschützte Wohngruppe à 27 Einzelzimmer mit je einer großen Nasszelle
- eingestreut 5 Kurzzeitpflegeplätze und 2 Gästezimmer
- Cafeteria mit Terrasse und großzügigem Außengelände und Gerontogarten

Wir möchten Ihnen in angenehmer Umgebung ein Zuhause geben!

Fellersborn 18 a & b, 35792 Löhnberg
 Tel.: 06471/51673-0
 Fax: 06471/51673-401
 Email: daniela.ott@seniorenzentrum-fellersborn.de
 www.seniorenzentrum-fellersborn.de

...der kleine Unterschied!

... Kompetenz ... Zuverlässigkeit ... Preiswert



Bahnhofstraße 28
 35583 Garbenheim
 Tel. 06441 / 94770
 Poetzi-druck@t-online.de



**ORTHOPÄDIETECHNIK
 SANITÄTSHAUS
 REHA-TECHNIK**

Im Fachärztehaus am Krankenhaus Weilburg

Lieferant sämtlicher Krankenkassen und Behörden

Am Steinbühl 4b · 35781 Weilburg
 Telefon 0 64 71 / 42 93 77

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr / Sa. 9 - 12.30 Uhr

Das Haus für I H R
 körperliches Wohlbefinden

Parkplätze vor Ort

www.ot-kern.de



Strom, Erdgas, Wärme & Wasser
Stets zu Diensten.



Stadtwerke Weilburg GmbH · Lessingstraße 6 · 35781 Weilburg
Telefon: + 49 (0) 64 71 - 93 90-0 · info@stadtwerke-weilburg.de
www.stadtwerke-weilburg.de

Feste Einrichtungen der Seniorenarbeit in der Stadt Weilburg

Dienstags:

Mittagessen ab 11:30 Uhr
Seniorentagesstätte Schwanengasse 1

Dienstags:

Senioren-gymnastik in Drommershausen
von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr in der Turnhalle.

Dienstags:

Senioren-gymnastik in Bermbach von 16:00 Uhr bis 17:00
Uhr im Bürgerhaus. Senioren-gymnastik in Kirschhofen von
17:30Uhr bis 18:30 Uhr im Bürgerhaus

Donnerstags:

Senioren-gymnastik in Odersbach von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
im Bürgerhaus

**Wegen aktueller Situation (Corona) können
die Angebote eventuell entfallen**

RENTENVERSICHERUNG

Ansprechpartner der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals Bundesversicherungsanstalt für Angestellte) sowie der Deutschen Rentenversicherung Hessen (ehemals Landesversicherungsanstalt Hessen) sind die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

Sprechstunden des Rentenberaters Udo Schwarz finden regelmäßig in vierzehntägigem Rhythmus montags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Weilburger Rathaus statt.
Terminvereinbarung unter der Tel. 06471 31419 (vormittags)

Limburg, Parkstraße 14-16 (Haus der AOK)

Telefon: 0611 1575590

Email: kundenservice-in-wiesbaden@drv-hessen.de

Wetzlar, Gloelstraße 9

(Haus der BKK Schott-Zeiss) Telefon: 0641 97290

Email: kundenservice-in-giessen@drv-hessen.de

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 13 (3.OG.)

Telefon: 0611 406430

Email: kundenservice-in-wiesbaden@drv-hessen.de

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Auskunfts- und Beratungsdienst, Wilhelmstraße 11,

35781 Weilburg, Tel. 0800 3007007, Fax 06471 912192

info: www.kbs.de, Email: kassel@kbs.de

Altenberatung, VdK Kreisverband Oberlahn

Frankfurter Str. 33, Tel. 06471/7132

Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Petra Balzer, Petra Litzinger, Erik Rauchfuß

Waldhausen, Hochstraße 4 06471 1654

Dr. Friedrich Freitag und Michael Hardt

Weilburg, Kirchweg 12 06471 2255

Gemeinschaftspraxis Dres. Gampe

Weilburg, Über dem Hainberg 21 06471 7033

Ralf Korschinsky

Weilburg, Riehlstraße 2a 06471 2400

Dr. Susanne Prüßner-Feig

Weilburg, Marktplatz 4 06471 39054

Augenärzte

Dr. Josef Jez, 06471 1511

Weilburg, Langgasse 3

Dr. Ramona Neutzner, Dr. Thomas Wettich 06471 30006

Am Steinbühl 4b (Ärztehaus)

Frauenärzte

Dr. Viktoria Prieb, Dr. Nikolaj Nesterov

Waldhausen, Merenberger Str. 39 06471 38111

Katrin McCarson-Rohn, Jutta Schewe-Zimmermann

Weilburg, Bismarckstraße 14 06471 39349

Thomas Riepen

Weilburg, Konrad-Adenauer-Straße 2 06471 93930

Hals-Nasen-Ohren-Arzt

Dr. Peter Schramm

Weilburg, Ärztehaus Am Steinbühl 4b 06471 2268

Hautarzt

Dr. Martin Eberl

Weilburg, Ärztehaus Am Steinbühl 4b 06471 2039

Internisten

Dr. Michael Fester

Weilburg, Am Steinbühl 4b 06471 7845

Dr. Markus Hofmann, Dr. Michael Seng

Weilburg, Kreiskrankenhaus 06471 313281

Dr. Anette Gampe

Weilburg, Über dem Hainberg 21 06471 7033

Neurochirurgen

Dr. Barbara Steinthal

Weilburg, Am Steinbühl 4 06471 91890

Dr. Ilona Schroth

Weilburg, Am Steinbühl 4 06471 6299383

Orthopäden

Dr. Uwe Brenner

Weilburg, Am Steinbühl 4b 06471 30968

Urologen

Drs. Marc und Kathrin Wolfram

Weilburg, Am Steinbühl 4b 06471 2660

Rheumatologen

Dr. Annette Gampe

Weilburg, Über dem Hainberg 21, 06471 7033

Zahnärzte

Andrea Thiele, Wolfgang Menk

Weilburg, Westerwaldstraße 21 06471 1800

Dres. Bettina Dannewitz und Yuri Glaas

Weilburg, Langgasse 36 - 38 06471 918830

Oliver Fiedler

Weilburg, Bismarckstr. 16 06471 3801750

Marc Nordlohne

Weilburg, Riehlstr. 3 06471 38318

Dr. Hilde Rasch-Dagger

Weilburg, Frankfurter Str. 3 06471 38261

Dr. Gerhard Tippmann & Kollegen

Weilburg, Über den Hainberg 21 06471 30555

Zahnärzte für Kieferorthopädie**Dr. Maya Lohnstein**

Weilburg, Adolfstraße 7A 06471 6292855

Michael Pöhm

Weilburg, Bahnhofstr. 25 06471 38482

Krankentransporte**Zentrale Leitstelle des Kreises** 06431 19222**Deutsches Rotes Kreuz**

Weilburg, Frankfurterstraße 31 06471 92800

Kreiskrankenhaus

Weilburg, Am Steinbühl 2 06471 3130

Radiologie

MRT Terminvereinbarung 06471 313488

Weilburg, Am Steinbühl 2

Dialysezentrum**Patienten Heimversorgung** 06471 379899

Weilburg, Am Steinbühl 4

Seniorenheime, Pflegedienste**Seniorentagesstätte** 06471 922650

Weilburg, Schwanengasse 1

Weilburg Stift

Alten- und Pflegewohnheim, Freystädter Straße 9 06471 9130

Altenwohnanlage, Im Lindenstrauch 3

Büro der Katholischen Kirche 06471 49230

Haus Weital**Ökonomische Tagespflege im Haus Weital** 06471 380410

Weinbacherstraße 2, 35796 Weinbach

Diakoniestadion Weilburg

Grund – Behandlungs- und Familienpfleg, 06471 91280

Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung

Helmut-Hild-Haus Konrad- Adenauer- Straße 5

Ambulantes Pflegeteam DRK 06471 928070

Kranken – und Altenpflege, Individuelle

Betreuung Weilburg, Frankfurterstraße 31 (im DRK)

Geriatrische Tagesklinik 06471 3 13 430

Ärztehaus, Am Steinbühl

Ärztliche Notdienstzentrale

Weilburg, Kreiskrankenhaus, Am Steinbühl 2 06471 116117

Bereitschaftsdienst: Freitag 14 Uhr bis Montag 7 Uhr

Feiertags von Vorabend 18 Uhr

bis zum folgenden Werktag 7 Uhr

Pflegestützpunkt Landkreis Limburg – Weilburg

Im Kreishaus, Schiede 43, 65549 Limburg

Offene Sprechstunde Weilburg: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:00 Uhr - 15:30 Uhr in den Räumen des Gesundheitsamtes im Kreiskrankenhaus Weilburg, Am Steinbühl 4

Email: pflegestuetzpunkt@limburg-weilburg.de

06431 296375

oder 06431 296376

Notrufe**Polizei – Notruf** (Verkehrsunfall, Überfall) 110**Rettungsdienst**, Feuerwehr, Notarzt 112**Polizeistation Weilburg** 06471 93860**Feuerwehr**, Hauptstützpunkt 06471 7799**Gasgeruch** 01805 3427668**Apotheken****Am Landtor****Kurt Scholz**, Frankfurter Straße 2 06471 2703**Amtsapotheke zum Engel,****Elke Wissig**, Marktplatz 13 06471 30566**Rosen-Apotheke,****Elke Wissig**, Am Steinbühl 4b, Ärztehaus 06471 2259**Lahntal-Apotheke****Hassan Al-Eryani**, An der Backstania 1a 06471 918975**Stadtverwaltung/Rathaus Weilburg**

Mauerstraße 6 – 8 06471 – 314-0

Mo – Mi: 08.30 – 12.00 Uhr

Mo + Do 14.00 – 16.00 Uhr

Freitags: 08.30 – 12.00 Uhr

Donnerstags ist das Stadtbüro bis 18.00 Uhr geöffnet

Stadtwerke Weilburg

06471 93900

Lessingstraße 6

Tourist-Information Weilburg

Marktplatz 3 06471 – 314-67

Während der Saison 01.04.-30.10.

Mo - Fr: 09:30 - 12:00 und 13:00 - 16:30 Uhr

Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

So: 11:00 - 15:00 Uhr

Winteröffnungszeiten:

Mo – Fr: 09:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

Amtsgericht Weilburg

Mauerstraße 25

0 6471 3108-0

EUTB® Beratungsstelle Weilburg

Konrad-Adenauer-Str.2, 35781 Weilburg

Telefon: 06471 1249991

PFARRÄMTER**Evangelisches Dekanat Weilburg**

Konrad-Adenauer- Str. 5, 35781 Weilburg,

Dekan Ulrich Reichard, 06471 492330

Evangelische Regionalverwaltung Nassau Nord

Verwaltungsdienststelle Weilburg

Limburg-Weilburg 35781 Weilburg,

Konrad-Adenauer-Str. 5 06471 93780

Ev. Kirchengemeinden Weilburg
 Gemeindebüro, Helmut- Hild-Haus,
 Konrad-Adenauer-Straße 5, **06471 5160487**
 Vorsitzender: Pfarrer Guido Hepke
 Pfarramt 1
 Pfarrer Guido Hepke **06471 3119400**
 Pfarramt 2
 Pfarrerin Cornelia Stock **06471 3119402**
 Friedrich-Ebert-Straße 62, 35781 Weilburg

**Evangelische Kirchengemeinden
 Kubach - Hirschhausen**
 Pfarrerin Doris Volk-Brauer, Kubach, Hauptstr. 17 **06471 4518**

Essershausen - Bernbach
 Pfarrer Kilian, Hintergasse, Braunfels **06472 1291**

Allendorf - Hasselbach **06472 52436**
 Pfarrer H. J. Schäl

Schupbach - Gaudernbach
 Pfarrer Kolland, 65614 Beselich - Schupbach **06484 91090**

Freie evangelische Gemeinde Weilburg
 Pastor Hartmut Hunsmann **06471 6290844**
 Gemeindehaus: 35781 Weilburg
 Limburger Str. 34a, Mail: h.hunsmann@weilburg-feg.de

Katholische Pfarrerei Heilig Kreuz Oberlahn
 Frankfurter Str. 8, Pfarrer Hans Mayer **06471 4923-0**

**„Selbsthilfegruppe Knochengesundheit für Osteoporose-
 Patienten e.V. Weilburg“ Termine: Wassergymnastik jede
 Woche in der Gertrudis Klinik in Biskirchen.**
 Montags von 10.00 bis 12:00 Uhr
 Dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
 Mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr **Immer zwei Gruppen**
 Trockengymnastik immer donnerstags von 14.00 bis 18:00 Uhr,
 4 Gruppen in der Sporthalle Windhof, Johann-Ernst-Straße in
 Weilburg. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Mittwoch
 im Monat in Kubach im „Kubacher Hof um 15:00 Uhr zu Ge-
 sprächen und Austausch. Anmeldungen und Information Silvia
 Lehn Tannenstraße 4 35781 Weilburg/Waldhausen,
06471 39745

Deutsches Rotes Kreuz
 Frankfurter Str. 31, 35781 Weilburg **06471 92800**
 Essen auf Rädern, Hausnotruf, Behindertentransport,
 Seniorenbetreuung,
 Beratung in sozialen Angelegenheiten:
 Montag bis Donnerstag 8 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.
 Öffnung der DRK-Kleiderkammer: Mittwoch 14 bis 16 Uhr Löhn-
 berg, Ecke Wallstraße- Taunusstraße

Weilburger Hospizdienst
 Treffen jeden zweiten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 im Helmut-Hild-Haus, Konrad- Adenauer-Straße 5

VdK-Sprechstunde Weilburg:
 VdK-Kreisgeschäftsstelle Weilburg, Sprechzeiten:
 Montag 9.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 18.00 Uhr
 Frankfurter Str. 31 (DRK) **06471 7132**

Wegen aktueller Situation (Corona) fallen die Sprechstunden aus

Kreisgesundheitsamt
 Sozial-psychiatrische Beratung: Mittwoch 9 bis 11 Uhr
 Am Steinbühl 4, **06431 296 5566**

Diakonisches Werk Limburg- Weilburg
 Essen auf Rädern Frankfurter Straße 33
 35781 Weilburg **06471 7805**

**Bereitschaftsdienst der ev. Diakoniestation für ambulante
 Pflegedienste Weilburg Helmut Hild-Haus,**
 Konrad-Adenauer-Straße 5 **06471 91280**

Ökumenische Tagespflege Oberlahn e.V. Haus Weital,
 Freienfels, Weinbacherstr.2 **06471 38041234**

Caritasverband für den Bezirk Limburg e.V.
 Nebenstelle, Beratungsstelle für Eltern,
 Kinder u. Jugendliche Kruppstr. 4 **06471 30358**

Sozialwerk Altenhilfe Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.
 Rudolf-Dietz-Str. 5 **06471 912778**
SoVD Verband Limburg- Weilburg

ORTSVORSTEHER DER STADT WEILBURG

Ahausen
 Anja Ludwig, Mittelstr. 10, 35781 Weilburg, **06471 380554**
 ludwig.anja1@gmx.de

Bernbach
 Kai Schmidt, Am Schwimmbad 1, 35781 Weilburg, **06442 4883**
 kaischmidt08@web.de

Drommershausen
 Thorsten Krämer, Talbachstr. 21, 35781 Weilburg, **06471 8363**
 melli.thor@gmx.de

Gaudernbach
 Karl-Heinz Marten, Brückenstr. 9, 35781 Weilburg, **06471 52714**
 karl-heinz.marten@t-online.de

Hasselbach
 Lothar Hölzgen, Lilienstr. 15, 35781 Weilburg, **06471 5322**
 kornelia.hoelzgen@t-online.de

Hischhausen
 Jürgen Engel, Lindenhof 3, 35781 Weilburg, **06471 981912**
 engel_juergen@freenet.de

Kirschhofen
 Heiko Rabs, Breitheckerweg 4, 35781 Weilburg, **06471 37692**
 heikorabs@t-online.de **06471 701365**

Kubach
 Uwe Abel, Zum Vogelsang 4, 35781 Weilburg, **06471 41566**
 uwe.abel@t-online.de **06471 373433**

Odersbach

Heinz-Jürgen Deuster, Kirrberg 8, 35781 Weilburg, **06471 39635**
heinz@juergendeuster.de

Waldhausen

Jonas Schmidt, Lindenstr. 41, 35781 Weilburg **06471 39502**
19jonas93@googlemail.com

Weilburg

Joachim Kinedt, Beethovenstr. 2, 35781 Weilburg **06471 2872**
joachim.kinedt@t-online.de **06471 30024**

STÄDTISCHE KONTAKTE

Beirat für Senioren

Vorsitzender Bernd Deuster, Runkeler Straße 75, 35781 Weilburg, Tel. 06471-30228, Mail: bernddeuster@t-online.de

Inklusionsbereit

Kom. Vorsitzender Wilfried Rieß, Schillerstraße 12, 35781 Weilburg
Sprechstunde: Dienstag von 17.00 – 18.00 Uhr im Wechsel
Seniorenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderung in der Langgasse 14 (House of Parliament) Tel. 06471-3794798
E-mail: riess-weilburg@t-onlinline.de

ORTSGERICHTE

Ortsgericht I - Weilburg, Ahausen, Kirschhofen

Ortsgerichtsvorsteher Karsten Klenke

Waldhäuser Weg 9

35781 Weilburg Mo. 16-17 Uhr, Rathaus

stellv. Ortsgerichtsvorsteher Ingo Kramer, Roßsteinstraße 3
3581 Weilburg-Kirschhofen

2. stellv. Ortsgerichtsvorsteher Armin Patzak, Schützenstraße 10
35781 Weilburg-Ahausen

Ortsgericht II - Gaudernbach, Hasselbach Ortsgerichtsvorsteher

Karl-Heinz Hauck Zum Wasen 1735781 Weilburg-Hasselbach

Stellv. Ortsgerichtsvorsteher Gerold Zeiler Schöne Aussicht 4
35781 Weilburg-Gaudernbach

Ortsgericht III - Odersbach Ortsgerichtsvorsteher N. N.

stellv. Ortsgerichtsvorsteher Rüdiger Ebel

Fallerwasen 1, 35781 Weilburg-Odersbach

Ortsgericht IV - Waldhausen

Ortsgerichtsvorsteher Wolfgang Gerhardt

Eichenstraße 3 35781 Weilburg-Waldhausen

stellv. Ortsgerichtsvorsteher Hartmut Bördner, Merenberger
Str. 33 35781 Weilburg-Waldhausen

Ortsgericht V - Kubach

Ortsgerichtsvorsteher Edmund Letschert

35781 Weilburg-Kubach

Impressum

Alle 3 Monate neu.

Herausgeber: Magistrat der Stadt Weilburg
Redaktion Nr. 63: Dr. Johannes Hanisch, Olga Grib,
Andreas Müller, Sabine Gorenflo, Judith Voss,
Telefon 0 64 71 / 3 14 69, Email: j.voss@weilburg.de
Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441/9477-0, E-Mail: poetzl-Druck@t-online.de

stellv. Ortsgerichtsvorsteher Karl-Heinz Abel Zum Vogelsang 6
35781 Weilburg-Kubach

Ortsgericht VI - Bermbach, Drommershausen, Hirschhausen

Ortsgerichtsvorsteher Norbert Lewalter Unter den Zweibäumen 6
35781 Weilburg-Hirschhausen

stellv. Ortsgerichtsvorsteher Walter Frank Zum Grauenstein 26
35781 Weilburg-Bermbach

SCHIEDSGERICHT

Schiedsmann: Wolfgang Reiser, Marktplatz 9, Weilburg

stellv. Schiedsmann: Elvira Jastrow, Bodelschwingstr. 1, Weilburg



kobold

Weil wir wischen,
worauf du stehst!

Der Besserwischer:
Saugen und Wischen gleichzeitig!

Ich berate Sie gern in
WZ, Schöffengrund, Möttau
WEL, Neukirchen, Altenkirchen
Knut Lange
Telefon: 064718040
Mobil: 015231081987
Knut.Lange@
kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17 - 37, 42270 Wuppertal



**Amts-Apotheke
zum Engel**

Elke Wissig · Telefon 06471/30566
Marktplatz 13 · 35781 Weilburg/Lahn

Rosen-Apotheke

...gesund und gepflegt
Apothekerin Elke Wissig
Am Steinbühl 4b (Im Ärztehaus) Tel.: 06471/2259
35781 Weilburg



Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ernst-Leitz-Str. 71-73 • Wetzlar • Tel. 06441 / 2 10 03-0 • www.santec-hessen.de

Nie wieder Batterien wechseln beim Hörgerät

Akku-Hörsysteme werden immer kleiner und lösen nach und nach die Batterie betriebenen Geräte ab. Dadurch muss sich der Träger keine Gedanken mehr um Batterien bzw. deren Wechsel machen. Einfach auf die Ladestation legen und innerhalb kurzer Zeit ist das Hörgerät aufgeladen.

Das Signia Pure Charge&Go ist ein schnell wiederaufladbares Hörsystem mit integrierter Akustik-Bewegungs-Sensorik. Das heißt: Sie können – auch in Bewegung – erstklassig hören und aktiv an jedem Gespräch teilnehmen. Mehr als 90 Prozent der Träger berichten von einem natürlichen Klangerlebnis, in verschiedenen und schnell wechselnden Situationen.

Perfekt verbunden

Darüber hinaus lassen sich die Hörsysteme unproblematisch anbinden an Apps, Telefonie über Festnetz und mobil sowie mit dem Fernseher koppeln. Und sind dabei in der Bedienung ganz einfach.

Lassen Sie uns gerne ausführlich über die Möglichkeiten von Hörsystemen sprechen. So ist die innovative Akku-Technologie auch im mittleren Preissegment verfügbar.

**Jetzt Termin vereinbaren und neues
Hören für mehr Lebensqualität erleben!**



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157


Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/



heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.